

## **CODA (Hörende Kinder der gehörlosen Eltern)**

Wie das erstgeborene Kind wächst, wächst auch seine Verantwortlichkeit, die es als eine Verbindung mit der hörenden Welt hat. Es können weitere Kinder folgen, aber das älteste wird gewöhnlich der Dolmetscher.

### ***Hörende Kinder der gehörlosen Eltern***

- sie sind nicht für die Rolle der Vermittler für die Familie vorbereitet, aber müssen diese Rolle ausüben
- manchmal übernehmen sie mehr Verantwortlichkeit, als man in ihrem Alter erwarten würde
- manchmal haben sie die Bedürfnis, ihre Eltern vor Missverständnissen zu schützen
- es könnte unangenehm sein, die kulturgeeignete Ausdrücke von der Quellsprache zur Zielsprache auszudrücken
- sie versuchen immer den Gehörlosen in Kommunikation mit der meiste Gesellschaft zu helfen
- sie können nicht als Teilnehmer und Dolmetscher gleichzeitig funktionieren
- sie sind nicht im Stande es zu unterscheiden, welche Gefühle werden dem Adressat durch den Dolmetscher geeignet, und welche gerade dem Dolmetscher

### ***Hörende Leute***

- sie sind mit Kinder in Dolmetscherfunktion zufrieden
- sie verstehen nicht, wie sie durch Dolmetscher kommunizieren sollten
- sie halten die Gehörlosen immer für weniger intelligent und weniger kulturell – in einem Wort als unwichtige Mitglieder der Gesellschaft

### ***Gehörlose Eltern***

- haben sie andere Möglichkeiten?
- es wird von ihnen erwartet sich als Erwachsene zu präsentieren
- sie müssen vorsichtig sein, um sein dolmetschendes Kind nicht in einer Konfliktsposition zu stellen, z. B. in eine medizinische oder gerichtliche Situation (in Kommunikation mit den Hörenden in allgemein)

Alle diese dinge führen dazu, dass ein Kind von dem Dolmetschen frustriert wird. Kinder haben ihre eigene Rechte... (NGO Group for the Convention on the Rights of the Child – article no. 32)

*Frishberg, N.: Interpreting: An Introduction. RID 1986.*

*Gavelčíková, S.: Výchova slyšícího dítěte v neslyšící rodině. Diplomová práce PF UP. Olomouc 2002.*

*Grosjean, F.: Life with Two Languages. An Introduction to Bilingualism. Cambridge, University Press 1982.*

*Hoffmeister, R. J.: Families with Deaf Parents: A Functional Perspective. In thurman, K. Children of Handicapped Parents. Academic Press, NY 1985.*

*Keil, M.: The Danish Association of Children of Deaf Parents. Foreningen Born af Dove, Danmark 1999.*

*Miller, A.: Dětství je drama. Praha, Lidové noviny 2001.*

*Strandová, V.: Specifické problémy neslyšících rodičů se slyšícími dětmi. Gong, 31, 2002, s. 238, 318.*